



# ECHO DE LISANGA

N° 24 (Premier Semestre 2009 - 2010)

Périodique de communication de la Communauté Scolaire Maternelle et Primaire Lisanga

5 Avenue de la Science, Commune de la Gombe Kinshasa RD Congo B.P. 73 Kinshasa 1

Tél 0243 81 509 29 28 / 0243 89 89 262 75 [comlisanga@yahoo.fr](mailto:comlisanga@yahoo.fr) [www.ecolelisanga.org](http://www.ecolelisanga.org)



Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge bewegen, können das Gesicht der Welt verändern.

## LEITARTIKEL

### LISANGA, SCHULE FÜR DAS LEBEN

*Allen Kindern ohne Ausnahme eine Schule zur Verfügung zu stellen, und dabei besonders an die Kinder aus mittellosen Familien zu denken, eine Schule, deren Leitgedanke, deren Aufbau, Programm und Einrichtung den Bedürfnissen eines jeden Kindes entsprechen: Das ist die Bestimmung der Schule Lisanga: SCHULE FÜR DAS LEBEN.*

*Eine gut konzipierte und durchgeführte Erziehung soll es den Opfern der Armut, des Hungers und der Unterernährung ermöglichen, Wege aus der Krise zu entdecken.*

*Erziehung erscheint uns deshalb als Faktor für Entwicklung, Fortschritt und FRIEDEN.*

*Das Programm ist daher am Leben ausgerichtet und soll dem Kind helfen, seine Lebenswelt zu begreifen. Der Schüler soll angeregt werden, sich als Teilhaber der Schöpfung zu betrachten. Auf diese Weise wird er sich fähig fühlen, seinen Lebensraum zu verändern und seine Umwelt zu schützen. Darum legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die handwerkliche Arbeit.*

*Jedes Kind soll vom frühesten Alter an auf das Leid der anderen aufmerksam gemacht und ermutigt werden, Mitleid zu empfinden. Aus diesem Grunde wurden verschiedene Aktionen der Solidarität gestartet, darunter die Weihnachtsaktion.*

*In einer Welt, die durch wechselseitige Abhängigkeiten gekennzeichnet ist, müssen es die Kinder früh lernen, sich zu öffnen, über sich selbst hinauszugehen, Kontakte zu knüpfen und sich mit Menschen anderer Kulturen und Religionen auszutauschen. Kontakte mit den Kindern anderer Nationen sind durch die Korrespondenz der Schüler in verschiedenen Klassen gewährleistet.*

*In diesem selben Rahmen erlaubt das Austauschprogramm Nord-Süd/Süd-Nord den Lehrenden und anderen Freiwilligen, Reisen zu unternehmen, die dem Austausch, der Entdeckung und der Fortbildung dienen.*

*Das Recht auf Erziehung und Bildung für jedes Kind, ohne Unterschied, ist eine der grundlegenden Verpflichtungen der Menschheit, der sie sich in gar keinem Fall entziehen kann.*

**Olivier Ngoy**

### INHALT

LEITARTIKEL Lisanga, Schule für das Leben	1.
NACHRICHTEN AUS LISANGA Beginn des Schuljahres 2009/10	2.
Schulbeginn für die Pädagogen	2
Dank- und Eröffnungsgottesdienst 2009-2010	2.
THEMA DES SCHULJAHRES 2009-2010	3.
AUSTAUSCHPROGRAMM NORD-SÜD / SÜD-NORD Aufenthalt von Mélanie Reymond in Kinshasa	3.
Tournee der Schülergruppe «les Messagers» in Deutschland und der Schweiz	4.
Eine Delegation der Schweiz demnächst in Kinshasa.	5.
DOKUMENTATION Fünzigster Jahrestag der Unabhängigkeit der RDC	5.
S.O.S. PATENSCHAFTEN	6.

\* \* \* \* \*

ECHO DE LISANGA  
REDACTION ET ADMINISTRATION :  
Communauté Lisanga  
B.P. 73 Kinshasa 1  
Tél. 00243 89 89 262 75 / 00243 81 509 29 28  
[comlisanga@yahoo.fr](mailto:comlisanga@yahoo.fr)

SUPERVISION REDACTION :  
HENRI F. MOLA  
CONCEPTION ET REDACTION :  
OLIVIER NGOY  
COLLABORATION : Communauté Lisanga et  
autres partenaires

TRADUCTION en Allemand :  
Pasteur VOLKMAR JUNG  
DISTRIBUTION :  
MARCEL ABRY  
EVA GYSEL

## NACHRICHTEN AUS LISANGA

*Olivier Ngoy und Henri Mola*

### **Beginn des Schuljahres 2009 – 2010**

Der Schulbeginn für das Unterrichtsjahr 2009 – 2010 fand planmäßig am 7. September 2009 statt. Dreiviertel der angemeldeten Kinder zeigten sich ab der ersten Woche in der Schule, wenn auch noch recht schüchtern. Die Überprüfung der Anwesenheit in den Klassen während der ersten Woche ergab folgende Situation: 470 anwesende Schülerinnen und Schüler für die Grundschule und 120 für die Vorschule.

Die beiden ersten Wochen dienten dazu, die Klassenstärken zu kontrollieren, Unterlagen, Lehrbücher und Material zu verteilen, die Schulordnung bekannt zu machen, die Stundenpläne besser abzustimmen und in Arbeitsgruppen den Unterrichtsstoff und die Durchführung der kommenden Tätigkeiten zu planen. Kurzum, die beiden ersten Wochen dienten dem gelungenen Start des Schuljahres 2009 – 2010.

### **Schulbeginn für die Pädagogen**

Um den Beginn des Schuljahres 2009 – 2010 vorzubereiten, trafen sich am 24. August 2009 die Pädagogen mit der Leitung der Schule. Bei dieser Kontaktnahme, der ersten des genannten Schuljahres, waren Angehörige der verschiedenen Dienste zugegen, die in unserer Schulgemeinschaft arbeiten.

Diese Versammlung zur Kontaktaufnahme gab dem Schulpersonal einen Impuls für ihre Tatkraft. Sie diente auch der methodischen Planung zur Erledigung der Aufgaben während der ersten beiden Wochen des Schulbeginns und der weiteren Durchführung des Schuljahres, alles von großer pädagogischer Bedeutung.

Als Ergebnis dieser Versammlung soll besonders Wert auf handwerkliche Arbeiten gelegt werden, vor allem auf Töpferei, Kartonagen (Pappe- und

Papierarbeiten) sowie Gartenarbeit. Dies ist eine Antwort auf den Leitgedanken der Schule: Die ganzheitliche Ausbildung des Menschen (Kopf, Herz und Hand).

Im Rahmen der Fortbildung des Lehrpersonals der Primar- und der Vorschule wurde vom 1.-4. September 2009 ein Seminar mit dem Thema „Unsere Hände, unentbehrliche Werkzeuge“ durchgeführt. Dieses war ausschließlich auf die Technik handwerklicher Fähigkeiten ausgerichtet. Hauptpunkt war die Arbeit mit Ton und Pappe. Der theoretische Beitrag kam von Henri, dem pädagogischen Berater, die praktischen Beiträge von Herrn Arobase, einem Künstler für Töpferei, und den Herren Jeef Minga und Martin Katumbayi, beide spezialisiert für Arbeit mit Kartonagen.

### **Dank- und Eröffnungsgottesdienst für das Schuljahr 2009 - 2010**

Zu Beginn eines jeden Schuljahres ist es in der Schulgemeinschaft Bischof Bokeleale – Lisanga üblich, Gott für das vorhergegangene Schuljahr zu danken und für das neue um seinen Segen zu bitten. Auch in diesem Schuljahr wurde die Tradition geachtet. Am Freitag, dem 2. Oktober 2009, wurde ein Dankgottesdienst gehalten, an dem die gesamte Schulgemeinschaft teilnahm. Diese Feier war die Eröffnung des Jahres des Schuljubiläums und gleichzeitig Eröffnung der kulturellen Saison 2009 – 2010.

**LESEN SIE DAS ECHO AUS LISANGA UND GEBEN SIE ES WEITER**

*Wir wünschen allen ein gutes Jahr 2010*

**THEMA DES SCHULJAHRES 2009 – 2010**

*Olivier Ngoy und Henri Mola*

«SCHULE FÜR DAS LEBEN» heißt unser Thema für dieses Schuljahr 2009 – 2010.

Grund für die Auswahl dieses Themas ist die Feier des 30. Geburtstages der Schule, welche den Mittelpunkt unserer Interessen bildet, um den sich alle für das Schuljahr geplanten Aktivitäten lagern.

Wie üblich wird dieses Thema durch mehrere Unterthemen bereichert werden, die bei den verschiedenen Gelegenheiten unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden.

Dies wird es der Gesamtheit der Schulgemeinschaft, nämlich Lehrpersonal, Schülern, Eltern und anderen Partnern ermöglichen, ausreichend über die Schulphilosophie, das Projekt der Erziehung und verschiedene Schritte informiert zu werden, die zur Erreichung der gesteckten Ziele führen.

Wie schon im Leitartikel gesagt, ist „Schule für das Leben“ ein Begriff, der die Berechtigung für die Existenz unserer Schule zusammenfasst, deren Vision die ganzheitliche Bildung des Menschen ist.

**AUSTAUSCH PROGRAMM NORD – SÜD/SÜD – NORD**

*Olivier Ngoy und Henri Mola*

**Aufenthalt von Mélanie Reymond in Kinshasa**

Nachdem Chantal Michaud einen sechsmonatigen Aufenthalt in Kinshasa verbracht hatte, konnte die Gemeinschaft der Vor- und Primarschule Lisanga eine neue Freiwillige aus der Schweiz begrüßen, nämlich Mélanie Reymond. Sie kam am 5. Oktober 2009 im Rahmen des Austauschprogramms Nord-Süd/Süd-Nord nach Kinshasa.



Als ausgebildete Lehrerin hat Frau Mélanie Reymond einen großen Teil ihres Praktikums in den Klassen verbracht, wo sie ihre Erfahrungen mit den Lehrenden der Vor- und Primarschule teilen konnte.

Ihr Aufenthalt an der Schule war sehr nützlich. Er ermöglichte uns größere Kenntnisse bei der PAP und eine Vertiefung unserer Techniken beim Basteln.

Da sie uns ausgezeichnet Kirchenlieder vermittelte, konnten wir ein bewegtes Weihnachtsfest feiern.

Der Besuch touristischer Plätze und der Aufenthalt bei den Gastgebern haben ihr Besuchsprogramm erweitert und bereichert.

Am 30. Dezember 2009, genau vor den Feiern zum Jahresende, reiste Mélanie zurück in die Schweiz, reich an Kenntnissen und neuen Erfahrungen. Ihre Reise nach Kinshasa hat uns die Gelegenheit gegeben, die Familie der Lisanga-Freunde zu vergrößern.

Gute Heimkehr in die Schweiz, Mélanie, und ein gutes und glückliches Jahr 2010.

*Echo aus Lisanga*  
*Band zwischen dem Süden und dem Norden*

## Tournee des Schulballetts von Lisanga „Die Botschafter“ in Deutschland und der Schweiz

Im Rahmen des Austauschprogramms Nord-Süd/Süd-Nord wurden „Die Botschafter der Grundschule Lisanga“, die künstlerische Schulgruppe für Ballett und Theater, zu einer Tournee nach Deutschland und in die Schweiz eingeladen. Diese Tournee ist für den 24. März bis zum 19. April 2010 vorgesehen.



Die Gruppe besteht aus fünfzehn Kindern von 10 – 12 Jahren. Sie werden von fünf Erwachsenen begleitet, die sich als Aufsichtspersonen der Schule auch um die technische Betreuung der Gruppe kümmern.

Die Europa-Tournee der Botschafter fällt mit der 30-Jahr-Feier unserer Schule zusammen.

Hierzu bringen die Kinder eine wichtige Botschaft des Südens in den Norden: „AFRIKA YA LOBI“ (das Afrika von Morgen). Damit wird die Meinung über die Zukunft Afrikas angesprochen, und ein Vergleich zwischen dem Bild des Afrikas von gestern und dem des Afrika von heute geboten.

Der Hintergrund des Stückes ist eine Zusammenstellung der beiden Afrikas, dem von gestern mit seiner Dämmerung und dem von morgen, das sich vorbereitet.

Die Hauptaussage folgt diesem Leitfaden:

Am Anbruch ihrer Entstehung trug die Welt sechs Schwangerschaften aus:

Aus fünf dieser Schwangerschaften entstand je ein Kontinent. Aber die sechste brachte zwei Zwillingskontinente zur Welt. Jeder von beiden trug fast denselben Namen, jeder hatte eine besondere Bedeutung.

Der erste, AFRIKA YA LOBI, was Afrika von gestern bedeutet, zeigt ein negatives Profil, gekennzeichnet von Verzweiflung und Not.

Er stellt eine ganze Generation dar. Diese trägt die Wundmale einer turbulenten Vergangenheit und beugt sich unter das Joch der Resignation.

Der zweite, AFRIKA YA LOBI, was Afrika von morgen bedeutet, zeigt vielmehr ein strahlendes Profil und spiegelt Hoffnung und Tatkraft wider. Er stellt eine neue Generation mit einer neuen Weltsicht dar.



Die beiden Bruderkontinente begegnen sich an der Wegkreuzung und werden mit den wichtigsten Einsätzen konfrontiert, die das Überleben verlangt: Überleben oder Untergehen.

### **Ist ein anderes Afrika möglich?**

Dies wird uns das Epos aus Berichten, Gesängen und traditionellen Tänzen zeigen, dessen Thema durch die Erfahrung SONGHAI angeregt wurde, „Wenn Afrika das Haupt erhebt“ von Godfrey Nzamujo.

„Songhai hat angefangen, den Afrikanern Vertrauen zurückzugeben. Dann hat er sie aufgefordert, ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft in die Hand zu nehmen, ausgehend von kleinsten Tätigkeiten, die alle miteinander verbunden sind, ohne Bruch mit der kulturellen und natürlichen Umwelt, und ohne notwendigerweise von westlichen Vorbildern abhängig zu sein.“

## **Eine Delegation aus der Schweiz demnächst in Kinshasa**

In der Ausgabe Nummer 23 des Echos aus Lisanga gaben wir allen Partnern, den Paten und Patinnen und allen Freunden von Lisanga die Einladung zur Feier des dreißigjährigen Bestehens unserer Schule bekannt. Einige Personen haben schon positiv auf diese Einladung geantwortet und ihre Teilnahme bestätigt. Wie wir schon gesagt haben, wird dies eine außergewöhnliche Gelegenheit für unsere Besucher sein, nicht nur an den vorgesehenen Feierlichkeiten teilzunehmen, sondern auch ganz konkret die Lebenswirklichkeit

der Schule Lisanga und unseres Landes, der DRC, zu erfahren. Diejenigen, welche das Schulgeld für die Kinder bezahlen, werden die Möglichkeit der Begegnung mit ihren Schützlingen und deren jeweiligen Familien haben.

### Kontaktadresse:

Vreny und Marcel Abry

Hauptstraße 50

8215 Hallau

Tel. +41526814607

Email: [marcel.abry@bluewin.ch](mailto:marcel.abry@bluewin.ch)

## **Dokumentation**

*Olivier Ngoy und Henri Mola*

### **Fünfzigster Jahrestag der Erlangung der Unabhängigkeit der RDC**

In einigen Monaten, genauer gesagt am 30. Juni 2010, werden es volle 50 Jahre seit der Erlangung der Unabhängigkeit für die Demokratische Republik Kongo (RDC) sein. Was kann man zu dieser Feier sagen? Ein fest bloßer Routine, oder vielmehr eine sagenhafte Möglichkeit für einen neuen Anfang?

Fünfzig Jahre bedeuten in der Tat das Alter der Reife. In Afrika ist ein Fünfzigjähriger ein weiser Mann. Er ist ein Ansprechpartner und eine Auskunftsquelle für die gesamte Gemeinschaft. Er ist eine Person, die Vertrauen und Bewunderung vermittelt.

Wie steht es damit für die Feier dieses großen Ereignisses in einigen Monaten? Wir lassen jedem seinen Spielraum, seine Meinung zu dieser Sache zu äußern. Gleichwohl haben wir eine Dokumentation eingesehen, herausgegeben von LINELIT (Indépendance Cha-Cha, siehe den Kalender Linelit 2010), und uns damit der Mühe unterzogen, die Vergangenheit mit den Reden der Baumeister der Unabhängigkeit des Kongo zu befragen, um den langen Weg dieses gramgebeugten Riesen mitten in Afrika zu erkennen, und um uns zu vergewissern, wie unser Urteil zu seiner Zukunft aussehen soll.

„Wir sind heute entschlossen, die Völker des Kongo ohne verhängnisvollen Aufschub, aber auch ohne bedenkenlose Eile zur Unabhängigkeit, zum Wohlstand und zum Frieden zu führen.“

Die Unabhängigkeit des Kongo stellt den erfolgreichen Abschluss des vom Geiste des Königs Leopold II erdachten, von ihm zäh begonnenen und von Belgien mit Ausdauer fortgeführten Werkes dar. Sie bedeutet eine entscheidende Ära für das Schicksal nicht nur des Kongo selbst, sondern auch, ich zögere nicht, es zu bekräftigen, für das gesamte Afrika. Die größten Gefahren, die euch bedrohen, sind: Die Unerfahrenheit der Völker, sich selbst zu regieren, die Stammeskriege, die früher so viel Unheil angerichtet haben und die auf keinen Fall wieder aufflammen dürfen, die Verlockungen, die bestimmte Regionen für ausländische Mächte darstellen können, welche bereit sind, aus der kleinsten Schwäche Ihren Profit zu ziehen.

Bleibt einig und zeigt euch der großen Rolle würdig, die zu spielen ihr in der Geschichte Afrikas aufgerufen seid. Mein Land und ich selbst erkennen mit Freude und Bewegung an, dass der Kongo an diesem 30. Juni 1960 die Unabhängigkeit und die internationale Souveränität erlangt.“ (Auszug aus der Rede des Königs Baudouin I.)

„In diesem feierlichen Augenblick, in dem sich die Demokratische Republik Kongo der Welt und der Geschichte in voller Unabhängigkeit und Souveränität präsentiert, dürfen wir es nicht unterlassen, den Ernst der Tragweite unserer Verantwortung zu messen.“

Die Morgenröte der Unabhängigkeit geht über einem Land auf, dessen wirtschaftliche Struktur beachtlich, wohl ausgewogen und solide geeinigt ist. Aber der Grad der Vollkommenheit des nationalen Bewusstseins unter unseren Völkern hat eine gewisse Besorgnis hervorgerufen.

Wir werden auch im gesamten Land die Aneignung der 80 Jahre des Kontakts mit dem Westen zu entfalten haben, die uns Gutes gebracht hat. Dieses Vorhaben muss, ebenso wie die Indienststellung der Güter, die für die nationale Einheit bestimmt sind, die vorherrschende Sorge aller sein. Kein einziger Bewohner dieses Landes darf sich der Teilhabe an diesem wichtigsten Werk verweigern.

Es wird diese Gemeinschaft der Anstrengungen, der Mühen und der Arbeit sein, der es ganz sicher gelingen wird, alle Kongolesen zu einer großen und gefestigten Nation zu vereinen. Auf diese Weise werden wir der Welt durch unsere Taten beweisen, dass wir des Vertrauens würdig sind, welches das Volk in uns gesetzt hat und welches uns zahlreiche Völker schon bezeugen.“ (Auszug aus der Rede von Joseph Kasa-vubu, dem ersten Präsidenten der RDC).

„Euch alle, meine Freunde, die ihr ohne Unterbrechung an unserer Seite gekämpft habt, bitte ich, aus diesem 30. Juni einen Tag des Ruhmes zu machen, den ihr unauslöschlich in eure Herzen geschrieben bewahren mögt, einen Tag, den ihr euren Kindern lehren sollt, damit diese wiederum ihren Kindern und Kindeskindern die glorreiche Geschichte unseres Kampfes für die Freiheit bekannt machen. Denn wenn heute diese Unabhängigkeit des Kongo im Einvernehmen mit Belgien, einem befreundeten Land, mit dem wir als Gleichen mit Gleichen umgehen, proklamiert wird, soll dennoch kein einiger Kongolese jemals vergessen, der dieses Namens würdig ist, dass sie durch den Kampf erlangt worden ist, einen tagtäglichen Kampf, einen glühenden und idealistischen Kampf, einen Kampf, in dem wir weder unsere Kräfte, noch unsere Entbehrungen, unsere Leiden und unser Blut aufgespart haben.

Auf diesen Kampf, einen Kampf der Tränen, des Feuers und des Bluts, sind wir stolz bis in unser tiefstes Inneres, denn es war ein edler und gerechter Kampf, ein notwendiger Kampf, um die demütigende Versklavung zu beenden, die uns mit Gewalt aufgezwungen worden war.

Die Unabhängigkeit des Kongo ist ausgerufen worden und unser geliebtes Land befindet sich jetzt in den Händen seiner eigenen Kinder.“ (Auszug aus der Rede von Patrice Lumumba, Premierminister der RDC, der zum Nationalhelden erklärt wurde.)

Haben alle diese gutgemeinten Erklärungen noch einen Sinn, heute beim Anbruch eines neuen Jahrzehnts, an die RDC vor einem entscheidenden Wendepunkt ihrer Geschichte steht? Warten wir es ab!

## SOS Patenschaften

### Das System der Patenschaft, eine Chance für die Kinder in Not in der DR Kongo

**«An dem Tag, an dem wir mit voller Überzeugung sagen können, dass alle Kinder dieser Welt unsere Kinder sind, wird der Frieden auf Erden beginnen!»**

#### MITTEILUNG ZU DEN KOSTEN DER PATENSCHAFTEN

Wegen der Verschlechterung der sozioökonomischen Lage des Landes (Krieg im Osten) haben sich die Preise für Güter und Dienstleistungen (Lebenshaltungskosten) im Laufe der letzten Jahre beträchtlich erhöht.

Die Schulleitung sieht sich, in Übereinstimmung mit der Elternvertretung, gezwungen, die gestiegenen laufenden Kosten des Budgets zu überprüfen, um der Preiserhöhung für Lebensmittel und andere Waren zu begegnen und die Löhne und Gehälter für das Personal anzupassen.

Liebe Patinnen, liebe Paten, wir sind uns bewusst, dass die Erhöhung der Patenschaft für manche unter Ihnen ein unüberwindliches Hindernis darstellt. Deshalb machen wir folgenden Vorschlag:

- 1) Wir bitten diejenigen, die es können, um 500 SFr für ihr Patenkind, mit Beginn des kommenden Schuljahres.
- 2) Wir bitten diejenigen, die keine 500 SFr zahlen können, ihr Patenkind nicht zu verlassen, sondern weiterhin 400 SFr zu zahlen. Wir überlassen Ihnen die Wahl, unterstreichen aber, dass eine Anpassung – nach den Möglichkeiten eines jeden – willkommen ist.
- 3) Der Differenzbetrag, der auf diese Weise zustande kommen kann, soll durch eine Ausgleichkasse gedeckt werden, die durch Spenden zur Unterstützung gespeist wird.

Die Schulleitung möchte Ihnen noch einmal ihren Dank für Ihre Großzügigkeit ausdrücken.

*Leitung der Gemeinschaft Vor- und Grundschule Lisanga*

- \* Die Patenschaft: Eine einfache Methode, einem Kind bei der Vorbereitung auf sein Erwachsensein zu helfen. Eine Strategie, wirksam gegen die Unterentwicklung zu kämpfen.
- \* Mit 500 Sfr können Sie einem Kind ein ganzes Leben bieten. Sie werden auf diese Weise dazu beitragen, eine ganze NATION aufzubauen.
- \* Das Schulzentrum Lisanga bildet rund 700 Kinder auf der Vorschul- und der Primarstufe aus. Aber nur 170 sind im Genuss einer Patenschaft.
- \* Wegen der gegenwärtigen Krise gibt es zahlreiche Kinder, die noch auf ein Zeichen des guten Willens warten. **VIELLEICHT AUF IHR ZEICHEN!**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und bereit sind, eine Verpflichtung in diesem Sinne einzugehen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Eva Gysel auf, die Ihnen das Formular für die Patenschaft zusenden wird.

Hier ist ihre Adresse:

Frau Eva GYSEL  
Hungerbühlstrasse 430  
CH – 8217 WILCHINGEN Tel. (052) 681 19 75  
E-Mail: [e.gysel@bluewin.ch](mailto:e.gysel@bluewin.ch)